

Fortschritt bei der Umsetzung des Bewertungsplans zum Landesprogramm ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein 2014 bis 2022

Stand 30. April 2022

Petra Raue

Fortschrittsbericht 2/2022



Mit finanzieller Unterstützung von

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Der nachfolgende Text wurde in geschlechtergerechter Sprache erstellt. Soweit geschlechtsneutrale Formulierungen nicht möglich sind, wird mit dem Doppelpunkt im Wort markiert, dass Frauen, Männer und weitere Geschlechtsidentitäten angesprochen sind. Feststehende Begriffe aus Richtlinien und anderen Rechtstexten bleiben unverändert.

Impressum:

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen

Dipl.-Ing. agr. Petra Raue

Bundesallee 64, 38116 Braunschweig

Tel.: 0531 596-5518

Fax: 0531 596-5599

E-Mail: petra.raue@thuenen.de

Johann Heinrich von Thünen-Institut

Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei

Bundesallee 50

38116 Braunschweig

Braunschweig, im Mai 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Steuerung der Umsetzung des Bewertungsplans des LPLR	1
3	Beschreibung der Evaluationsaktivitäten	3
4	Daten	6
5	Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation	7
6	Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluationen	7
7	Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen	8
	Literaturverzeichnis	15

1 Einleitung

Gemäß der Leistungsbeschreibung zur „Laufenden Begleitung und Bewertung der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums der Länder Hessen, Niedersachsen/Bremen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein für die Förderperiode 2014 bis 2022“ ist jährlich von den Evaluator:innen ein schriftlicher Bericht über Aktivitäten und Bewertungsergebnisse zu erstellen. Dieser Bericht soll auch die für den jährlichen Durchführungsbericht erforderlichen Angaben beinhalten. Daher orientiert sich die Struktur des vorgelegten Berichts an der Struktur des Kapitels 2 des jährlichen Durchführungsberichts. Der Sachstandsbericht bezieht sich auf Aktivitäten im Zeitraum Anfang Mai 2021 bis Ende April 2022.

2 Steuerung der Umsetzung des Bewertungsplans des LPLR

Der im Programmplanungsdokument enthaltene Bewertungsplan wurde in einem Feinkonzept konkretisiert. Die Erstellung des Feinkonzepts wurde im Sommer 2016 abgeschlossen. Die letzte Aktualisierung erfolgte im 1. Quartal 2020. Die nächste grundlegendere Anpassung soll im Zusammenhang mit den Anpassungen aufgrund der Verlängerung der Förderperiode und der Verschiebung des Abgabetermins der Ex-post-Bewertung um zwei Jahre erfolgen.

Personalien

Seit 15.08.2021 arbeitet Frau Friederike-Euphemia Rorig im Evaluierungsprojekt. Sie ist die Nachfolgerin von Kristin Franz am Thünen-Institut für Waldwirtschaft und wird sich mit der Evaluation der forstlichen Fördermaßnahmen beschäftigen.

Coronabedingte Anpassungen

Die Fortdauer der Corona-Pandemie bewirkte weitere Anpassungen im Untersuchungsdesign. Aufgrund der Fortdauer der Beschränkungen bei Dienstreisen mussten die Evaluierungsbausteine, die Vor-Ort-Termine erforderlich machten, weiter verschoben werden. Die regionale Fallstudie (2. Durchgang) im Schwerpunktbereich 6B wird sich so weiter in das Jahr 2022 verlagern.

Die Auswertung der Förderdaten der Förderung zielgruppenspezifischer Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zeigte einen deutlichen pandemiebedingten Einbruch. Lag die Anzahl der durchgeführten Kurse im Zeitraum 2015 bis 2019 im Durchschnitt bei 146, so wurden in den Jahren 2020 und 2021 lediglich 99 bzw. 85 Kurse realisiert, davon 28 Kurse in 2021 als Online-Veranstaltungen. Das Untersuchungsdesign für die Maßnahme wird in der nächsten Feinkonzept-Änderung entsprechend angepasst.

Lenkungsausschusssitzung

Eine Sitzung des Lenkungsausschusses der 5-Länder-Evaluierung mit Beteiligung der Evaluator:innen fand am 11./12. November 2021 als hybride Veranstaltung in Schleswig-Holstein statt. Teilgenommen haben Vertreter:innen der Verwaltungsbehörden der Länder, der ELER-Koordination aus HB und des Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) in Niedersachsen sowie Vertreter:innen des Evaluationsteams vom Thünen-Institut und entera. Die Lenkungsausschusssitzung gliederte sich in einen internen Teil, in dem sich die Auftraggeber:innen über Aspekte des Monitorings und der Evaluierung austauschten und gemeinsame Positionen entwickelten, und in einen gemeinsamen Teil mit den Evaluator:innen. Neben einem Tätigkeitsbericht und einem Ausblick auf die künftigen Aktivitäten und Berichte wurden ausgewählte Ergebnisse zu abgeschlossenen und laufenden Evaluierungsaktivitäten vorgestellt:

- Stefan Becker und Regina Grajewski (Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen) stellten den aktuellen Stand und die weiteren Planungen in der Implementationskostenanalyse vor.

- Angela Bergschmidt und Stefan Schwarze (Thünen-Institut für Betriebswirtschaft) gaben einen Überblick über die Ergebnisse der Auswertung von Daten aus dem Herkunfts- und Informationssystem Tier (HIT) und der Milchleistungsprüfung (MLP) zur Evaluierung von Tierwohlwirkungen ausgewählter Maßnahmen der ländlichen Entwicklungsprogramme. Neben einer Darstellung und Einordnung der Ergebnisse ging es vor allem um die Frage, welche Daten sich für Evaluierungsfragestellungen am besten eignen und wie diese Daten auch in längeren Zeitreihen zur Verfügung gestellt werden können.
- Petra Raue (Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen) stellte in ihrer Präsentation die Beiträge der ländlichen Entwicklungsprogramme zur Gleichstellung von Männern und Frauen dar und diskutierte verschiedene Handlungsoptionen.
- Manfred Bathke (entera) stellte kooperative Ansätze im Naturschutz im Ländervergleich vor. Dabei ging er nicht nur auf die Ansätze im Rahmen der ländlichen Entwicklungsprogramme ein, sondern auch auf die landesseitig vorhandenen weiteren Aktivitäten und Strukturen.

Kapazitätsaufbau

Monitoring- und Evaluierungsnetzwerk Deutschland (MEN-D)

Vertreter:innen des Evaluierungsteams nahmen an der virtuellen MEN-D-Veranstaltung „Die neue GAP aus Sicht des Ehrenamts“ auf der Internationalen Grünen Woche 2022 teil. Das Fachforum hat die Einbindung und Teilhabe des Ehrenamtes in die GAP beleuchtet. Welche Beteiligungs- und Fördermöglichkeiten gibt es auf Ebene der Regionen, der Länder und des Bundes? Wo liegen Engpässe und wie können sie überwunden werden?

MEN-D veröffentlicht auf seiner Webseite kurze Abhandlungen zu ausgewählten Evaluierungsthemen. Das Evaluierungsteam hat sich 2021 mit einem Beitrag zur Evaluierung der Ausgleichszulage in Schleswig-Holstein beteiligt (Bathke, 2021).

Des Weiteren ist ein Mitglied des Evaluierungsteams an der von MEN-D geleiteten Unterarbeitsgruppe „Monitoring“ beteiligt, die sich mit der Ausgestaltung des künftigen Monitoringsystems des GAP-Strategieplans beschäftigt.

Evaluation Helpdesk und Evaluation Network

Das Evaluierungsteam nimmt an Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten des durch die DG Agri finanzierten Evaluierungsnetzwerkes teil. Im Berichtszeitraum haben Mitglieder des Evaluierungsteams sich aktiv an verschiedenen Good Practice Workshops beteiligt, in denen basierend auf den Erfahrungen aus der laufenden Förderperiode Schlussfolgerungen für die Vorbereitung der neuen Förderperiode gezogen wurden (siehe auch Kapitel 6). Stefan Schwarze nahm an dem Good Practice Workshop „New Tools for Monitoring and Evaluation“ im Oktober 2021 teil (https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/good-practice-workshops/new-tools-monitoring-and-evaluation-insights-evaluation-knowledge_en), Regina Grajewski im November 2021 am Good Practice Workshop „How to improve evaluations of the CAP based on lessons learned from 2014-2020“.

AK-Strukturpolitik der Gesellschaft für Evaluation

Das Evaluierungsteam ist Mitglied der DeGEval-Gesellschaft für Evaluation und engagiert sich dort im Arbeitskreis Strukturpolitik, da der Austausch mit Evaluator:innen des EFRE/ESF und der Auftraggeberseite wichtige Impulse auch für das eigene Evaluierungsdesign und die angewandten Methoden geben kann. Am 18.11.2021 fand ein Online-Workshop statt, an dem auch Vertreter:innen des Evaluierungsteams teilgenommen haben. Im ersten Block erfolgte ein Austausch zu den Evaluierungsaktivitäten im zurückliegenden Jahr. Im zweiten Block wurde ein Blick auf die Evaluierungsanforderungen in der kommenden EU-Förderperiode geworfen. Zwei Vertreter der EU-

Kommission, der DG Agri und der DG Regio, haben ihre bisherigen Überlegungen zur künftigen Evaluierung des GAP-Strategieplans und der Evaluierung der Kohäsionspolitik 2021-2027 skizziert. Die Vorträge sind verfügbar unter <https://www.degeval.org/arbeitskreise/strukturpolitik/aktuelles/>. Im dritten Block stand der Evaluierungsplan im Zentrum der Diskussion.

Evaluierungsbegleitende Arbeitsgruppe LEADER

Da im Berichtszeitraum keine weiteren empirischen Erhebungen abzustimmen waren, erfolgte keine Sitzung der evaluierungsbegleitenden Arbeitsgruppe. Die Ergebnisse aus dem 4-Länderbericht zur Evaluierung der LEADER-Umsetzung wurden den Mitgliedern der Eval-AG jeweils per Mail weitergeleitet.

In der evaluierungsbegleitenden Arbeitsgruppe LEADER sind Vertreter:innen vom Fachreferat, von Bewilligungsstellen und vom Regionalmanagement vertreten.

Partnerinformationsveranstaltung und Begleitausschuss

Pandemiebedingt fanden die Partnerinformationsveranstaltung und die Begleitausschusssitzung des Jahres 2021 in virtueller Form statt. Das Thünen-Institut stellte die wesentlichen Ergebnisse laufender/abgeschlossener Evaluierungen vor. Zusätzlich gab es einen Beitrag der Evaluierung zu den vorläufigen Ergebnissen der Implementationskostenanalyse.

3 Beschreibung der Evaluationsaktivitäten

Grundlegende Arbeitsschritte

Grundlegende Arbeitsschritte für alle Maßnahmen waren die Analysen der Förderdokumente, d. h. des Programmplanungsdokuments, der Änderungsanträge, der Richtlinien und Dienstanweisungen. Wie im Feinkonzept vereinbart, wurden Förderdaten und weitere maßnahmenspezifische Datenbestände (z. B. Investitionskonzepte, Auflagenbuchführung, Berichte der Beratungsanbieter) abgerufen, aufbereitet und ausgewertet. Des Weiteren erfolgte ein Screening der relevanten Literatur für die Einschätzung maßnahmenbezogener Wirkungspotenziale.

Ausgewählte Untersuchungsschritte für einzelne Maßnahmen und Schwerpunktbereiche

Folgende Untersuchungsschritte wurden im Betrachtungszeitraum (1. Mai 2021 bis zum 30. April 2022) durchgeführt:

Beratung für eine nachhaltige Landwirtschaft

Im Berichtszeitraum lag das Hauptgewicht der Arbeiten auf der fortlaufenden Sichtung und schrittweisen Auswertung der jährlichen Förderdaten und Berichte der Beratungsorganisationen zu den insgesamt sieben Modulen. Für die geplante Befragung von beratenen Betrieben im Jahr 2022 wurde das neue Beratungsangebot zum Beratungsmodul 4 „Klima- und Energieberatung“ mit seinen drei Teilmodulen Grundberatung Energieeffizienz, Spezialberatung Pflanzenproduktion und Spezialberatung Tierproduktion ausgewählt. Zur Vorbereitung der Befragung von Betrieben sind u.a. Literaturrecherchen vorgenommen sowie mögliche Fragen entwickelt und in einem Fragenkatalog gesammelt worden. Das endgültige Fragenset wird mit dem Beratungsunternehmen und dem Fachreferat vor der Befragung abgestimmt werden, um zu den Beratungsinhalten möglichst passgenaue Fragen zu den Veränderungen auf den Betrieben infolge der Beratung stellen zu können.

Forstliche Förderung

Die Literaturanalyse zum Einfluss der Waldbewirtschaftung auf die Wasserqualität wurde abgeschlossen. Darauf aufbauend wurde eine räumliche Analyse durchgeführt, um abzuschätzen, inwieweit Maßnahmenflächen in Regionen mit besonderem Handlungsbedarf, also in Gebieten, in denen die Critical Loads besonders hoch sind, liegen. In diesen Regionen ist mit besonders deutlichen Auswirkungen des Waldumbaus auf die Sickerwasserqualität zu rechnen, da in Gebieten mit hohem N-Eintrag und steigender Stickstoffsättigung der Standorte die Baumartenunterschiede deutlicher werden (Rothe und Mellert, 2004; Gundersen et al., 2006). Die Ergebnisse werden zeitnah in einem Bericht veröffentlicht. Aufgrund personeller Veränderungen verzögerte sich die Berichterstellung. Der Bericht wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2022 fertiggestellt.

Aktualisierung der Auswertung von Förderdaten zwecks Ableitung von Klimaschutzeffekten

Im vergangenen Jahr wurden die im erweiterten Durchführungsbericht 2018 (eDFB 2018) veröffentlichten Schätzungen für die Minderung von Treibhausgasemissionen (Raue et al., 2019) durch die Maßnahmen des LPLR in Teilen aktualisiert. Den Schätzwerten im eDFB 2018 lag die Inanspruchnahme der Maßnahmen bis zum Förderjahr 2017 zugrunde. Für die wirksamen land- und forstwirtschaftlichen Flächenmaßnahmen wurden die Schätzungen anhand der Förderdaten bis einschließlich des Jahres 2020 aktualisiert.

Es ist davon auszugehen, dass der Minderungseffekt aufgrund z.T. deutlich steigender Inanspruchnahme wirksamer Förderflächen um mindestens 30 % zugenommen hat. Einen deutlichen Zuwachs bei den Förderflächen gegenüber 2017 haben vor allem folgende wirksame Maßnahmen zu verzeichnen:

- 8.4/8.5 Waldumbau/Wiederaufbau,
- 10.1.8 Vertragsnaturschutz Grünland (Weide-Wirtschaft, Weide-Wirtschaft-Marsch, Weide-Landschaft-Marsch) sowie Moorgrünland (Weide-Wirtschaft Moor, Grünlandwirtschaft Moor) und Ackerlebensräume,
- 11.1/11.2 Einführung und Beibehaltung Ökologischer Landbau.

Bei der Aktualisierung wurde vereinfachend angenommen, dass die Minderungseffekte allein auf zusätzlichen Förderflächen beruhen und die Emissionsminderungsfaktoren pro Hektar bei den neu hinzukommenden Flächen die gleichen sind wie in den ersten Jahren der Förderung. Diese aus mehreren Gründen zu hinterfragende Annahme muss durch vertiefende Analysen bis zur Ex-post-Bewertung überprüft werden. Vor allem bei den Lachgasemissionen spricht gegen gleichbleibende Emissionsfaktoren über die Förderperiode die veränderte Baseline infolge der Reformen der Düngeverordnung in 2017 und 2020. Zudem haben Analysen des TI im letzten Jahr gezeigt (Mathivanan et al., 2021), dass die bisher in der Treibhausgasberichterstattung angewendeten, bundeseinheitlichen Emissionsfaktoren für Lachgasemissionen infolge Stickstoffdüngung grundsätzlich anzupassen und vor allem zu regionalisieren sind. Aus diesen Gründen müssen die bisher durchgeführten Schätzungen der Fördereffekte auf Basis aktuellerer Daten und Wirkungsanalysen bis zur Ex-post-Bewertung verbessert werden. Auf die Angabe eines quantifizierten Fördereffektes an dieser Stelle wird daher verzichtet.

LEADER/Schwerpunktbereich 6B

Anfang des Berichtszeitraums wurde die zweite LAG-Befragung zu den Ergebnissen und Hürden der LEADER-Prozesse abgeschlossen (Rücklaufquote: rd. 60 %) und anschließend ausgewertet. Die Ergebnisse sowohl dieser als auch der Befragung der Zuwendungsempfänger:innen der LEADER-Kooperationsprojekte (Abschluss im Januar 2021) fließen teilweise in den länderübergreifenden Bericht zur LEADER-Umsetzung ein. Die letzte Teillieferung für den Bericht erfolgte im 4. Quartal 2021. Derzeit erfolgen letzte Änderungen und Ergänzungen auf Basis der Anmerkungen der vier Fachreferate. Die Übersendung des Gesamtberichtsentwurfs erfolgte Anfang April 2022.

Seit Sommer 2021 laufen die Vorbereitungen zur zweiten Runde der regionalen Fallstudien. Die Fallstudien in den AktivRegionen Holsteiner Auenland und Mitte des Nordens sind maßnahmenübergreifend angelegt und umfassen sowohl LEADER- als auch ILE-Projekte, eine erste Erhebungsphase fand 2018 statt. In der jetzigen Runde sollen die Wirkungen in verschiedenen Handlungsfeldern in den Regionen erfasst werden. Die bisherigen Vorbereitungen beinhalten u. a. die Analyse der in den Regionen umgesetzten Projekte, die Festlegung der zu untersuchenden Handlungsfelder (in Schleswig-Holstein sollen schwerpunktmäßig u. a. Klima, Bildung und Tourismus betrachtet werden) sowie die Abbildung möglicher Wirkungspfade verschiedener Interventionstypen. Die Erhebungsphase in den Fallstudienregionen mit Expertengesprächen und Projektbesichtigungen startet voraussichtlich im laufenden Quartal. Die Ergebnisse der Fallstudien sollen 2023 in einem länderübergreifenden Bericht dokumentiert werden.

Im 1. Quartal wurde auch die Befragung externer Akteur:innen in den Fallstudienregionen vorbereitet (Adressrecherche, technische Vorbereitungen). Die Durchführung erfolgte im April als Online-Befragung.

Untersuchungsschritte auf Programmebene

Programmdurchführung: Implementationskostenanalyse

Als weiterer Schritt in der Implementationskostenanalyse wurden im zweiten Halbjahr 2021 sieben leitfadengestützte Interviews mit Vertreter:innen der Programmebene und ausgewählten Bewilligungsstellen durchgeführt. Alle Interviews wurden aufgezeichnet und transkribiert. Folgende Themen waren Gegenstand der Interviews, wobei die Schwerpunkte je nach befragter Einrichtung anders gesetzt wurden:

- Ergebnisse der schriftlichen Erhebung: Bewertung der Ergebnisse durch die Befragten, Nachvollziehbarkeit, mögliche Erklärungsgründe für die Befunde;
- Förderverfahren Bestimmungen/Regelungen: wesentliche Änderungen gegenüber der Vorperiode, aufwandsbestimmende Regelungen, Unterschiede zu rein national umgesetzten Maßnahmen, festgestellte Fehler, Auswahlkriterien und -verfahren, Finanzierungsregelungen;
- Förderinhalte: Passfähigkeit der Förderangebote, Interdependenzen zwischen Förderinhalten und Umsetzung;
- Arbeitsabläufe und Zusammenarbeitsstrukturen: Funktionsfähigkeit der implementierten Abläufe und Zuständigkeitsverteilungen;
- Personalsituation in den Bewilligungsstellen: Personalausstattung, Fachkräftegewinnung, Qualifikationsanforderungen;
- technische Ausstattung und EDV-Landschaft: Funktionalität, Neuerungen;
- Ausblick auf die Förderperiode 2023 bis 2027: Gestaltung des Übergangs, Vereinfachungsmöglichkeiten.

Die Auswertung der Interviews wird nach einem vordefinierten Codesystem mit dem Programm Maxqda erfolgen.

Der Bericht, der im Jahr 2022 erstellt wird, fasst die Ergebnisse der schriftlichen Befragung und der vertiefenden Interviews zusammen. Damit wird auch die Grundlage gelegt, die Effizienzbetrachtungen, die Gegenstand der Ex-post-Bewertung sein werden, mit Aspekten der Umsetzungseffizienz zu ergänzen.

Programmwirkungen: Beitrag des Programms zu Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Neben der geschlechterdifferenzierten Auswertung vorliegender Daten und Erhebungen der als relevant eingeordneten Fördermaßnahmen erfolgte eine Analyse im Hinblick auf die Gleichstellung von Männern und Frauen für ausgewählte Themenfelder, etwa im Agrarsektor, hinsichtlich der Vereinbarkeit von Erwerbs- und

unbezahlter Fürsorgearbeit und der Teilhabe an Entscheidungsprozessen. Der Bericht wurde fertig gestellt und ausgewählte Ergebnisse auf dem Begleitschuss 2021 präsentiert.

4 Daten

Im Feinkonzept sind programmübergreifende und maßnahmenbezogene Datenbestände aufgeführt, die eine wesentliche Grundlage für die Evaluierung bilden. Die Daten bilden den Ausgangspunkt für die vertiefende Evaluierung. Grundlage für die Bereitstellung der Förderdaten für die Evaluierung bildet eine Vereinbarung zur Datenverarbeitung im Auftrag, die umfassend den Umgang mit personenbezogenen Daten des Evaluierungsauftrages regelt. Im Berichtszeitraum 2020 wurde diese Zusatzvereinbarung an die aktuell gültigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen nach EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) angepasst. Auf der LA-Sitzung am 19./20.11.2020 wurde vereinbart, dass die Zusatzvereinbarung zwischen den Ländern Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein mit dem Thünen-Institut im Umlaufverfahren unterschrieben wird. Dies ist 2021 erfolgt.

Daten aus dem Monitoringsystem

Den Monitoringdaten werden die Angaben zu den gemeinsamen EU-Indikatoren entnommen, soweit diese für Evaluierungsfragestellungen relevant sind.

Maßnahmenbezogene Daten

Für die investiven Maßnahmen, mit Ausnahme der forstlichen Maßnahmen und des Küstenschutzes, erfolgte ein zentraler Abruf der Förderdaten aus Profil c/s. Für die forstlichen Maßnahmen erfolgte der Datenabruf bei der Landwirtschaftskammer SH, für den Küstenschutz beim zuständigen Fachreferat im MELUND. Die Datenbereitstellung verlief problemlos.

Für das AFP (TM 4.1) und die Förderung der Verarbeitung und Vermarktung (TM 4.2) gibt es ergänzende Erhebungsbögen, für die Fort- u. Weiterbildung (TM 1.1) wurden detaillierte Listen der durchgeführten Kurse, für die Beratung für eine nachhaltige Landwirtschaft (VA 2.1.1) detaillierte Listen der durchgeführten Beratungen sowie jährliche Tätigkeitsberichte der Beratungsanbieter bereitgestellt. Auch für LEADER wurden ergänzende Angaben der geförderten Vorhaben durch das Fachreferat des MILIG bereitgestellt.

Maßnahmenübergreifende Datenbestände

Zahlstellendaten stehen für die EU-Haushaltsjahre bis 2021 zur Verfügung, sowohl für den ELER als auch für den EGFL. Sie wurden in dem von der Buchführungsverordnung vorgegebenen Format bereitgestellt und durch die Evaluator:innen aufbereitet.

InVeKoS-Daten stehen für die Förderperiode bis einschließlich des Antragsjahres 2020 zur Verfügung. InVeKoS-Daten umfassen auch die einzelbetrieblichen Förderdaten für die Flächenmaßnahmen des LPLR. Die im September 2021 durch das MELUND gelieferten Daten des Antragsjahres 2020 wurden zentral durch das Thünen-Institut geprüft und für die verschiedenen Projekt-AGs aufbereitet. Die Daten werden in den kommenden Jahren zur Erstellung unterschiedlicher Teile der Ex-post-Bewertung benötigt (vgl. Feinkonzept).

5 Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation

Folgende Berichte wurden im Berichtszeitraum erarbeitet und veröffentlicht:

Raue P (2021) Beitrag des Landesprogramms Ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein 2014–2022 zur Gleichstellung von Männern und Frauen. 5-Länder-Evaluation 5/2021

Untersucht wird der Beitrag des LPLR des Landes Schleswig-Holstein 2014–2022 (LPLR) zum Querschnittsziel der Gleichstellung von Männern und Frauen. Es erfolgt eine Analyse der Programminhalte und -finanzen, Strukturen und Abläufe im Hinblick auf die Anwendung des Gender-Mainstreamings sowie die Analyse der geschlechtsbezogenen Wirkungen und des Beitrags des Programms zur Gleichstellung. Neben Dokumentenanalyse und der Auswertungen der amtlichen Statistik erfolgten geschlechterdifferenzierte Auswertungen von Förder- und Befragungsdaten relevanter Maßnahmen.

Verfügbar unter:

<https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung>

Fynn L-L, Pollermann K (2022) Länderübergreifender Bericht zur Umsetzung von LEADER in der Förderperiode 2014–2020. 5-Länder-Evaluation 5/2022

Der länderübergreifende Bericht vergleicht die länderspezifischen Steuerungsvarianten in Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein und deren Wirkungen auf die LEADER-Umsetzung, mit dem Ziel Stellschrauben für die zukünftige Ausgestaltung der Förderung zu identifizieren. Für verschiedene Aspekte wird zunächst der EU-seitige Rahmen und die darauf basierenden Varianten der Rahmensetzung in den Ländern dargestellt. Im Anschluss wird ein Überblick über die konkrete Umsetzung und die Ergebnisse in den LEADER-Regionen gegeben. Dazu erfolgt eine Interpretation der Stärken und Schwächen der praktizierten Steuerungsansätze. Die Ergebnisse der Analysen werden in 13 Unterkapiteln dargestellt. So werden verschiedene Möglichkeiten zur länderspezifischen Ausgestaltung der EU-Vorgaben aufgezeigt, die dabei helfen können die LEADER-Potenziale optimal zu nutzen.

Verfügbar unter:

<https://www.eler-evaluierung.de/publikationen/projektberichte/5-Laender-Bewertung>

6 Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluationen

QZ Gleichstellung: Die Analyse des Mitteleinsatzes im LPLR zeigt, dass zwei Drittel der geplanten öffentlichen Mittel für Maßnahmen vorgesehen sind, die als gleichstellungsneutral eingestuft werden. Rund ein Drittel wird für Maßnahmen in gleichstellungsrelevanten Handlungsfeldern eingesetzt. Von diesem Drittel ist allerdings weniger als die Hälfte für Fördermaßnahmen vorgesehen, die Gleichstellung auch in der Maßnahmenausgestaltung berücksichtigen.

Eine ausgewogene Beteiligung von Frauen und Männern in der Begleitung der LPLR-Umsetzung ist noch nicht zu erkennen. Eindeutig positive Beiträge zum QZ leisten die Fördermaßnahmen 1.1 Fort- und Weiterbildung und 7.4 Basisdienstleistungen. Im Rahmen von LEADER gibt es zwar positive Beiträge (u. a. Beschäftigungseffekte). Die Beteiligung von Frauen in den Entscheidungsgremien ist allerdings unzureichend und der Gleichstellungsaspekt wurde nicht wirksam in den Projektauswahlkriterien der Aktivregionen verankert. Insgesamt profitieren Männer stärker von der Förderung des LPLR als Frauen und haben auch mehr Möglichkeiten, das Programm und die Umsetzung mitzugestalten.

Erste Schritte in Richtung einer gendersensiblen Umsetzung der ELER-Förderung wurden gemacht. Seitens der Verwaltungsbehörde wurden z. B. Workshops für die beteiligten Fachreferate durchgeführt und eine Checkliste

erstellt. Diese Ansätze sollten verstärkt und auch in der nächsten Förderperiode kontinuierlich weiterentwickelt werden (Raue, 2021).

Länderübergreifender Bericht zu LEADER: Insgesamt bestätigt sich, dass die LEADER-Umsetzung in den untersuchten vier Bundesländern gut gelungen ist und es i. d. R. sinnvoll ist die durch den EU-Rahmen ermöglichten Freiheitsgrade an die LEADER-Regionen weiterzureichen.

Für die verschiedenen Steuerungsmechanismen („harte“ und „weiche“ Vorgaben) lassen sich anhand der Ergebnisse, je nach Thema spezifische Vor- und Nachteile erkennen. So zeigt sich, dass in einigen Bereichen durchaus konkrete Mindestvorgaben z. B. zur Gewährleistung einer angemessenen Ausstattung der Regionalmanagements oder zur Förderung eines höheren Frauenanteils in LAGs für die gewünschte Umsetzung eines Bottom-up-Ansatzes in den Regionen förderlich sind. Für andere Bereiche (z.B. Kooperationsprojekte) sind „weiche“ Forderungen und landesweite Angebote zur Förderung der Vernetzung zwischen den Regionen eine gute Alternative zu festen Vorgaben (Fynn und Pollermann, 2022).

7 Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen

Die Kommunikations- und Vernetzungstätigkeiten bezogen sich auf die Mitarbeit in den verschiedenen Evaluierungsnetzen (European Expert Committee, MEN-D, Help desk, Gesellschaft für Evaluation – DeGEval, AK Strukturpolitik der DeGEval, Bund-Länder-Unterarbeitsgruppe Monitoring), in denen es vorrangig um Fragen des Evaluierungsdesigns und der Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses der in Monitoring und Evaluierung anstehenden Aufgaben ging. Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf Wissenschaft beinhalteten die Teilnahme an Tagungen und die Vernetzung innerhalb des Thünen-Instituts. Ministerialverwaltung und Bewilligungsstellen sowie WiSo-Partner waren durch den Begleitausschuss und Dienstbesprechungen in Evaluierungsaktivitäten einbezogen (siehe Kapitel 1).

Über die Evaluierungsberichte hinaus, die auf der Webseite www.eler-evaluierung.de zum Download bereitgestellt werden, nutzen wir zielgruppenbezogen unterschiedliche Kanäle, um Evaluierungsergebnisse zu verbreiten.

LandInForm ist ein praxisnahes Magazin zur ländlichen Entwicklung, das von der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume herausgegeben wird. Dieses Medium, das sich an die Fachöffentlichkeit richtet, wurde von uns genutzt, um Evaluierungsergebnisse zu den Umweltwirkungen des ELER vorzustellen (Pufahl et al., 2022). Daneben wurden unsere Evaluierungsergebnisse zum Beitrag des ELER zur Gleichstellung von Frauen und Männern in einem Interview aufgegriffen (Raue, 2022).

Im wissenschaftlichen Bereich wurden Evaluierungsergebnisse auf verschiedenen Konferenzen z. B. der Regional Studies Association (Fynn und Pollermann, 2021) und der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus (Pufahl et al., 2021) vorgestellt und in Tagungsbänden verschriftlicht.

Tabelle 1 Überblick über länderübergreifenden Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten des Evaluator:innenteams

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
06.05.2021	Digitalisierung in Landwirtschaft und ländlichen Räumen	ASG	Online-Veranstaltung	Wissenschaft, Fachöffentlichkeit,	50	https://www.asg-goe.de/pdf/ASG-Fr%C3%BChjahrstagung-2021-Programm.pdf
18.05.2021	Fördermöglichkeiten für Frauen im ELER, Einige Erkenntnisse der 5-Länder-Evaluierung	Thünen-Institut für Betriebswirtschaft	Vortrag, Online-Austausch	Wissenschaft, Praxis	20	- / -
25.- 28.05.2021	Place-based and participative approaches: reflections for policy design in rural development	13th World Congress of the Regional Science Association International	Vortrag, Online-Konferenz	vornehmlich Wissenschaft	Ca. 500	http://regionalscience.org/2021worldcongress/
02.06.2021	Eco-Schemes in der deutschen Landwirtschaft – Fluch oder Segen	Feldtag der SKW-Stickstoffwerke Piesteritz	Vortrag, online	Fachöffentlichkeit	50	- / -
11.06.2021	Fördermöglichkeiten für Frauen im ELER. Einige Erkenntnisse der 5-Länder-Evaluierung. Austausch zum GAP-Strategieplan – Verankerung der Geschlechtergerechtigkeit	Deutscher Landfrauenverband	Vortrag auf Online-Workshop	Fachöffentlichkeit	25	- / -
22.06.2021	Bund-Länder-Besprechung für die einzelbetriebliche Investitionsförderung	BMEL	Online-Veranstaltung	Verwaltung	25	- / -
01.- 02.07.2021	What are favouring conditions for the implementation of innovative projects in Community-Led Local	11th Summer Conference in Regional Science der Gesellschaft für	Vortrag, Online Konferenz	vornehmlich Wissenschaft	Ca. 65	https://gfr2021.thuenen.de/

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
	Development (CLLD) approaches?	Regionalforschung (GfR)				
07.07.2021	Situation von Frauen auf landwirtschaftlichen Betrieben	Thünen-Institut für Betriebswirtschaft	Online-Austausch	Wissenschaft, Praxis	20	- / -
09.09.2021	Deutscher Landschaftspflegetag	DVL	Online	Verwaltung, Wissenschaft, Verbände	300	https://www.dvl.org/aktuelles/veranstaltungsdetails/deutscher-landschaftspflegetag-2021
16. - 17.09.2021	24. Jahrestagung der DeGEval – Gesellschaft für Evaluationen e. V.	DeGEval	Online	Wissenschaft, Fachöffentlichkeit	100-200	https://www.degeval.org/veranstaltungen/jahrestagungen/online-tagung-2021/
17.09.2021	Denklabor „Leerstände in ländlichen Räumen“	BULE, BUND	Online	Verwaltung, Kommune, Ministerium	25	- / -
22.- 24.09.2021	Wirksamkeit der ELER-Förderung für Umwelt- und Klimaschutz. 61. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.,	Humboldt-Universität Berlin	Vortrag auf Online- Konferenz/ Tagung	vornehmlich Wissenschaft	150	https://www.agrar.hu-berlin.de/de/institut/departments/dao/gewisola2021
28.09.2021	Expert:innenaustausch „Frauen in der Landwirtschaft“	Thünen-Institut für Betriebswirtschaft	Online-Veranstaltung	Wissenschaft, Fachöffentlichkeit	50	- / -
08.10.2021	Bürgerschaftliches Engagement in ländlichen Räumen: Entwicklungen und Perspektiven	BBE-AG Zivilgesellschaftsforschung und Thünen-Institut (LR)	Online-Veranstaltung	Fachöffentlichkeit, Verwaltung, Praxis	50	https://kommunen-innovativ.de/buerger-schaftliches-engagement-laendlichen-

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
						raeumen-entwicklung-perspektiven
20.– 21.10.2021	Good Practice Workshop „New Tools for Monitoring and Evaluation“	European Evaluation Helpdesk for Rural Development	Online-Veranstaltung	Wissenschaft, Fachöffentlichkeit, Evaluator:innen, EU-KOM	86	https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/good-practice-workshops/new-tools-monitoring-and-evaluation-insights-evaluation-knowledge-en
11.– 12.11.2021	Stand der Implementationskostenanalyse Gleichstellung in der Förderung der ländlichen Entwicklung Kooperationen im Naturschutz, Analyse von HIT* Daten für die Wirkungsmessung von Fördermaßnahmen, Verlängerung der aktuellen Förderperiode: Implikationen für die Begleitung und Bewertung	Lenkungsausschuss „5-Länder-Evaluation“	Vorträge Hybridveranstaltung	Evaluator:innen, Verwaltungsbehörden	20	- / -
18.11.2021	Online-Workshop des AK-Strukturpolitik der DeGEval	DeGEval	Online-Veranstaltung	Wissenschaft, Fachöffentlichkeit, Evaluator:innen, EU-KOM	37	https://www.degeval.org/arbeitskreise/strukturpolitik/aktuelles/
24.11.2021	Regionale Transformation – Forschung als Beitrag zur Regionalentwicklung,	BAB	Online-Veranstaltung	Wissenschaft, Fachöffentlichkeit,	50	https://bab.gv.at/index.php?option=com_content&view=articl

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
	Veranstaltung der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen (BAB)					e&id=2112:bab-seminar-zum-thema-regionale-transformation&catid=140&lang=de&highlight=WyJyZWdpb25hbGUiLCJ0cmFuc2ZvcmlhdGlvbiIsInJlZ2lvcmlhdGlvbiJd&Itemid=15
08.12.2021	Gaststätten im ländlichen Raum	Redaktionsnetzwerk Deutschland (Allgemeine Presse)	Interview	Allgemeine Öffentlichkeit	> 1.000	https://www.rnd.de/bauen-und-wohnen/gaststaetten-und-betriebe-in-laendlichen-regionen-in-not-nachfolger-fernen-wng5huryyfdkln7yqt6myzddii.html
22.01.2022	Bäuerinnenforum (Grüne Woche)	DLV	Online	Fachöffentlichkeit	500	https://www.landfrauen.info/aktuelles/termine/termin/baeuerrinnenforum-2022-generationsdenkengesellschaft-gleichstellung-einweiblicher-blick-auf-die-empfehlungen-der-zukunftskommission-landwirtschaft

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
26. - 27.01.2022	15. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung	BMEL	Online	Wissenschaft, Fachöffentlichkeit, Verwaltung, Ministerium	2.800	https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/
02.02.2022	Gleichstellung ernst nehmen (LandInform 1/22)	DVS	Interview	Fachöffentlichkeit	> 1.000	https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/publikationen/zeitschrift-landinform//
23.02.2022	Lunch Talk: Analyse von Bundesmaßnahmen gegen Corona aus Gleichstellungsperspektive	AK Gender Mainstreaming der DeGEval	online	Wissenschaft	7	-/ -
17.03.2022	Entscheidungskriterien für die Teilnahme an Biodiversitätsmaßnahmen	DVS	Vortrag auf Online-Konferenz „ELER & Umwelt“	Fachöffentlichkeit	130	https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/vergangenveranstaltungen/2022/eler-umwelt/
21.03.- 01.04.2022	Gender representation and related consequences in planning for rural development	Regional Studies Association	Vortrag, Online-Konferenz	vornehmlich Wissenschaft	>100	https://www.regionallstudies.org/events/rinr2022/#

Quelle: Eigene Darstellung.

Tabelle 2 Überblick über SH-spezifische Kommunikationsaktivitäten des Evaluator:innenteams

Wann?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE? (ca. Teilnehmer*innen)	URL
01.06.2021	9. Partnerinformationsveranstaltung, Vortrag: Analyse von Implementationskosten in der Evaluation – Was kostet die Umsetzung des LPLR?	MELUND	Vortrag auf Online-Veranstaltung	Fachöffentlichkeit, Verwaltung	33	- / -
25.06.2021	9. Begleitausschusssitzung LPLR 2014-2022 u.a. Evaluierung des LPLR 2014-2020. Vorträge: Beitrag zu Kapitel 2 des Durchführungsberichts. Implementationskostenanalyse – Überblick über wesentliche Ergebnisse.	MELUND	Vortrag auf Online-Veranstaltung	WiSo-Partner:innen, Auftraggeber, Verwaltung	19	- / -

Quelle: Eigene Darstellung.

Literaturverzeichnis

- Bathke M (2021) Evaluierung der Ausgleichszulage in Schleswig-Holstein. Aktuelle Praktik, zu finden in <http://www.men-d.de/fileadmin/user_upload/Praktik_65lang_2021_MEND.pdf> [zitiert am 8.3.2022]
- Fynn L-L, Pollermann K (2021) Place-based and participative approaches: reflections for policy design in rural development. In: Association Marocaine des Sciences Régionales (ed) Proceedings. 13th World Congress of the RSAI: Smart Regions - Opportunities for Sustainable Development in the Digital Era. Virtual conference, 25th - 28th May 2021. Rabat: pp 946-949, zu finden in <https://www.regionalscience.org/images/PDF/PROCEEDINGS_2021RSAICongress_V16_07.pdf>
- Fynn L-L, Pollermann K (2022) Länderübergreifender Bericht zur Umsetzung von LEADER in der Förderperiode 2014-2020 (im Erscheinen). 5-Länder-Evaluation 5/2022, zu finden in <<https://www.eler-evaluierung.de/publikationen/projektberichte/5-laender-bewertung>>
- Gundersen P, Schmidt IK, Raulund-Rasmussen K (2006) Leaching of nitrate from temperate forests effects of air pollution and forest management. *Environ. Rev.* 14(1):1-57. doi: 10.1139/a05-015
- Mathivanan GP, Eysholdt M, Zinnbauer M, Rösemann C, Fuß R (2021) New N₂O emission factors for crop residues and fertiliser inputs to agricultural soils in Germany. *Agriculture, Ecosystems & Environment* 322:107640. doi: 10.1016/j.agee.2021.107640
- Pufahl A, Schwarze S, Roggendorf W (2022) Hilft der ELER beim Klimaschutz in der Landwirtschaft? *LandinForm - Magazin für Ländliche Räume*(1):46-47, zu finden in <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/fileadmin/Redaktion/Seiten/Service/Publikationen/LandInForm/2022/LandInForm_2022_01.pdf>
- Pufahl A, Schwarze S, Roggendorf W, Sander A (2021) Wirksamkeit der ELER-Förderung für Umwelt- und Klimaschutz: Conference Paper/ Presentation. German Association of Agricultural Economists (GEWISOLA) > 61st Annual Conference, Berlin, Germany, September 22-24, 2021. doi: 10.22004/AG.ECON.317059, zu finden in <<https://ageconsearch.umn.edu/record/317059/>>
- Raue P (2021) Beitrag des Landesprogramms Ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein 2014 - 2022 zur Gleichstellung von Männern und Frauen. Braunschweig, 5-Länder-Evaluation 5/2021, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2021/5_2021-SH_Gleichstellung.pdf> [zitiert am 8.12.2021]
- Raue P (2022) Interview: Gleichstellung ernst nehmen. *LandinForm - Magazin für Ländliche Räume* (1):42-43, zu finden in <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/fileadmin/Redaktion/Seiten/Service/Publikationen/LandInForm/2022/LandInForm_2022_01.pdf> [zitiert am 14.3.2022]
- Raue P, Bathke M, Bergschmidt A, Eberhardt W, Ebers H, Fengler B, Forstner B, Franz K, Grajewski R, Pollermann K, Reiter K, Roggendorf W, Sander A (2019) Ergebnisse der laufenden Bewertung des Landesprogramms Ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein 2014 bis 2020 - Beitrag zu Kapitel 7 des erweiterten Durchführungsberichts 2018. Braunschweig, 5-Länder-Evaluation 14/2019, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2019/14_19_SH_Beitrag_zu_Kapitel_7_MS.pdf> [zitiert am 12.5.2022]
- Rothe A, Mellert KH (2004) Effects of Forest Management on Nitrate Concentrations in Seepage Water of Forests in Southern Bavaria, Germany. *Water, Air, & Soil Pollution* 156(1):337-355. doi: 10.1023/B:WATE.0000036826.17273.b3